



SEI-SO-FREI-ADVENTSAMMLUNG 2024

- Elemente zur Gottesdienstgestaltung -

Lied zur Eröffnung: GL 231 O Heiland rei die Himmel auf
oder: GL 218 Macht hoch die Tür

Kreuzzeichen, liturgische Begrüßung:

Ich begrüße euch alle am heutigen Adventsonntag. Advent ist immer wieder eine besondere Zeit des Wartens, der Sehnsucht, des sich Öffnens für das Wunder, das uns im kleinen Kind von Bethlehem geschenkt worden ist. Wenn wir im heutigen Gottesdienst die Organisation „Sei So Frei“ in den Mittelpunkt stellen, dann tun wir etwas zutiefst Adventliches: Wir helfen mit, dass Menschen bessere Wege ins Leben finden, auf die sie in ihrer Not und Ohnmacht sehnlichst warten. Durch unseren Beitrag kann Bethlehem erfahrbar werden: in Uganda in Afrika genauso wie hier bei uns in !

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Kyrie:

Jesus Christus, du kommst als Heiland und Erlöser in unsere Welt. – Kyrie eleison.

Jesus Christus, du kommst als Licht, das unsere Herzen erhellt und zur Verantwortung ruft –
Christe eleison.

Jesus Christus, du zeigst uns den Weg zur Gerechtigkeit und Liebe. – Kyrie eleison.

Lied: GL 437 Meine engen Grenzen

Tagesgebet:

Lasset uns beten: Guter Gott, miteinander sind wir unterwegs in diesen Tagen des Advents. Miteinander freuen wir uns auf deine Ankunft in dieser Welt. Du bist bei uns. Du gehst mit uns auf unserem Weg. Du schenkst uns dein Wort, das unsere Ohren und Herzen für dich öffnet. Lass uns verstehen, was es uns für unser Mensch- und Christsein heute sagen will, damit wir dich immer wieder neu erfahrbar werden lassen in dieser Welt. Darum bitten wir dich, unseren menschengewordenen Gott. Amen.

Lesung 2. Adventsonntag (8.12.2024):

- > 1. Lesung: Bar 5, 1–9
- > 2. Lesung: Phil 1, 4–6.8–11

Lesung 3. Adventsonntag (15.12.2024):

- > 1. Lesung: Zef 3, 14–17 (14–18a)
- > 2. Lesung: Phil 4, 4–7

Zwischengesang: GL 223 Wir sagen euch an

Evangelium

2. Adventsonntag (8.12.2024):

- > Lk 3, 1–6

Evangelium

3. Adventsonntag (15.12.2024):

- > Lk 3, 10–18

Predigt:

- > PowerPoint-Präsentation (= Fotos mit Begleittext, maximal 10 Minuten) – Download:
- > Oder:





Wir feiern heute den zweiten/dritten Adventssonntag, der mit der Adventsammlung für die Organisation „Sei So Frei“ verbunden ist. Vielleicht mag sich die eine oder der andere fragen, was das miteinander zu tun hat. Bei genauerem Hinsehen wird dies schnell deutlich.

Beim Imkereiprojekt in Uganda, das bei dieser Adventsammlung im Mittelpunkt steht, geht es um das, was der Prophet Jesaja über den kommenden Messias schreibt: Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht. Über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. (Jes 9,1).

Wir kennen die Dunkelheit der Welt aus den täglichen Nachrichten, aber auch in unserem persönlichen Leben. Und wir kennen die Sehnsucht nach dem Licht, danach, dass es wieder heller wird. Wir leben jetzt in der dunkelsten Zeit des Jahres und es gibt nicht wenige Menschen, die sich nach den hellen Sommerabenden sehnen, nach dem Licht, das wir zum Leben brauchen.

Dieses Licht hat in der Bibel immer eine große symbolische Bedeutung. Es erinnert uns wie kaum ein anderes Symbol an Gott selbst, sein Wirken unter uns und seinen Auftrag an uns. Die Kerzen am Adventkranz genauso wie die Kerzen am Christbaum erzählen uns davon. Das Licht steht für das Glück, für die Liebe, die Freude, für alles, wonach sich der Mensch sehnt, der sich auf den Weg gemacht hat, Gott zu suchen.

Diesen Sehnsuchtsort der Menschen beschreibt die Bibel auch mit einem Land, in dem Milch und Honig fließen, einen Ort des Sattseins, einen Ort, an dem der Hunger überfließend gestillt wird. Schon in der Antike gibt der Honig eine Ahnung von Göttlichkeit, er gilt als Himmelstau, als Nahrungsmittel der Götter. In der Bibel gilt Honig als wertvolles Lebensmittel, an über 60 Stellen spricht sie vom Honig und seiner Bedeutung für uns Menschen.

Wenn im heurigen Advent der Aufbau der Imkerei in Uganda im Mittelpunkt stehen, dann wird durch unsere Unterstützung konkret, wozu die biblische Botschaft uns einlädt:

In das Leben der Familien in Afrika kommt das Licht der Hoffnung auf ein besseres Leben in Zukunft. Dadurch wird Hunger gestillt und Menschen bekommen eine Ahnung davon, was Menschwerdung Gottes in unserer Welt bedeutet.

Die Organisation „Sei So Frei“ ist seit mehreren Jahrzehnten im Bezirk Kasese tätig und fördert neben Schulprojekten v. a. die Verbesserung der Ernährungssicherheit der bitterarmen Familien. Eingebettet in langfristige landwirtschaftliche Initiativen startete vor vier Jahren das Imkereiprojekt. Es soll den bitterarmen Kleinbäuerinnen und -bauern ermöglichen, zusätzliches Einkommen zu erwirtschaften.

Die ugandische Partnerorganisation RIFO organisiert Schulungen, in denen die angehenden Imker-innen, lernen, worauf es bei der Versorgung von Bienen ankommt, welche Pflanzen besonders nektar- und pollenreich sind und wie sie bei der Honigernte, der Verarbeitung und Vermarktung vorgehen. Damit Bienen genug Nahrung finden, pflanzen sie bienenfreundliche Baumsetzlinge. Die Imker-innen erhalten ein Starterset für den Einstieg: Schutzausrüstung, Honigschleuder, Smoker und Bienenstöcke. Die bestehenden Imker-innen verzeichnen bereits Erfolge: Dank der Nähe zum Äquator können sie unter günstigen Bedingungen sogar bis zu 4x pro Jahr ernten und verdienen mit dem Verkauf eines Kilos Honig genug, um sich eine Woche lang zu versorgen. Das spricht sich herum, dementsprechend groß ist das Interesse, am Projekt teilzunehmen.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die gemeinschaftliche Arbeit gelegt. Im Miteinander erfahren die Kleinbäuerinnen und -bauern, dass sie nicht alleine sind, dass man voneinander lernen und einander unterstützen kann und dies eine wesentliche Grundlage für ein solidarisches Miteinander bildet.



Durch unseren finanziellen Beitrag ermöglichen wir den Menschen eine bessere, lebenswertere Zukunft, in der sie aus Abhängigkeiten befreit werden und durch die Absicherung der Lebensgrundlagen ein Leben – frei vom täglichen Überlebenskampf – beginnen können.

Seien wir so frei und tragen wir durch unsere Solidarität dazu bei, dass der Traum vom Land, in dem Milch und Honig fließen, kein Traum bleibt, sondern Realität wird im Leben der Menschen in Uganda, die die Organisation „Sei So Frei“ unterstützt, und auch bei uns, die wir in anderen Unfreiheiten leben. Durch das Miteinander-Teilen werden auch wir frei und dürfen die weihnachtliche Freude der Menschwerdung erleben. Denn Menschsein bedeutet in der Nachfolge Jesu immer Menschwerden. Dann wird Wirklichkeit, was Rudolf Otto Wiemer in seinem Text über Bethlehem geschrieben hat:

Sage, wo ist Bethlehem? Komm doch mit, ich zeig es dir! Mußt nur gehen, mußt nur sehen – Bethlehem ist jetzt und hier.	Sage, wo ist Bethlehem? Liegt es tausend Jahre weit? Mußt nur gehen, mußt nur sehen – Bethlehem ist jederzeit.	Sage, wo ist Bethlehem? Wo die Krippe? Wo der Stall? Mußt nur gehen, mußt nur sehen – Bethlehem ist überall.
---	---	---

Fürbitten:

Lasst uns beten zu Jesus Christus. Durch ihn hat Gott ein menschliches Gesicht in dieser Welt bekommen. Er schenkt uns Hoffnung, Zuversicht und Mut.

1. Lasst uns beten zu Jesus Christus. Durch ihn hat Gott ein menschliches Gesicht in dieser Welt bekommen. Er schenkt uns Hoffnung, Zuversicht und Mut.
2. Mache uns Christen wach für deine Botschaft. Öffne unsere Herzen und lass uns hören, wozu du uns ermutigst: nicht müde zu werden, das Gute zu tun.
3. Führe zusammen, was in unserer Welt auseinanderbricht: in erbitterten Kriegen, durch wortloses Schweigen, durch hetzerische Parolen. Lass uns Brückenbauer sein.
4. Öffne den unterdrückten Völkern die Tore. Befreie sie von Ausbeutung und Sklaverei, schaffe Recht und Gerechtigkeit, und schenke uns allen den Mut und die Kraft zur Vergebung und zum Neubeginn.
5. Öffne unsere Augen für die kleinen und großen Wunder in unseren Tagen – die Boten deines Reiches des Friedens und der Gerechtigkeit, das schon da ist – mitten unter uns und lass uns selbst zu Friedensboten werden.
6. Sei besonders bei denen, die sich mit der Organisation „Sei So Frei“ für mehr Frieden und Gerechtigkeit auf dieser Welt einsetzen – hier bei uns und vor Ort bei den Menschen, die durch unsere Unterstützung aus den Fesseln der Armut und Hoffnungslosigkeit befreit werden.

Herr und Gott, erfülle unser Herz mit Zuversicht und Freude in der Erwartung deines Sohnes. Lass uns die Herzen für sein Kommen öffnen und seine Liebe zu den Menschen weitertragen. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied zur Gabenbereitung: GL 219 Mache dich auf und werde Licht

Sanctus: GL 711 oder 767 Heilig



Kommunionlied: GL 893 Hände, die schenken
oder: GL 909 Da wohnt ein Sehnen tief in uns

Meditationstext zur Kommunion:

advent

sag mir wann ist advent?

wenn die gefangenen aus ihren kerkern kommen

gezeichnet aber frei ...

wenn die wunden der gefolterten sich schließen und heilen ...

dann ist advent

sag mir wann ist advent?

wenn die unterdrückten ihr recht in die eigenen hände bekommen

und menschlicher damit umgehen als ihre unterdrücker

wenn das land denen gehört die es bewohnen

und der lohn der arbeit denen die ihn verdienen ...

dann ist advent

sag mir wann ist advent?

wenn die kaputten heil werden

wenn die dürstenden satt zu trinken haben

wenn die seher glücklich sind und träumen

wenn unsere mutter die erde platz hat für alle

und wir menschen sie hüten wie unser kind ...

wenn keiner mehr sterben muss am erbärmlichen tod der machthaber

dann ist advent

(Friedrich K. Barth & Ursula Barth; aus: Christlich-pädagogische Blätter: CPB (2004). Jg. 117, Heft 4, S.193. Wien: Herder Verlag)

Segen:

Der Herr segne uns

und schenke uns langen Atem in dieser Zeit,

da alle rennen, alle drängen.

Er lasse uns Ruhe finden,

die wir brauchen, um Ihm zu begegnen,

damit wir nicht vergeblich warten auf den,

der kommen will.

Er lasse den Tau der Gerechtigkeit

auf uns herabkommen,

damit unsere Hoffnung auf Gott wachsen

und unser müder Glaube sich erfrischen kann.

Er schenke uns das Vertrauen,

dass er wirklich kommt – zu uns –

und wir Ihn sehen, so wie Er ist:

Als Gott, der uns liebt

und an uns denkt seit dem Tag, da wir geboren.

Und so segne unseren Weg durch die Adventzeit, der menschgewordene Gott, der Vater,

der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

(Segen nach: Herbert Jung, in: „Gott ist im Kommen. Impuls und Meditationstexte (nicht nur) zum Advent“, S. 149.
Hg: Haus der Stille, Heiligenkreuz)

Schlusslied: GL 221 Kündet allen in der Not